

Radstrecken einheitlich beschildern

Umwelt Radportal im Internet und Oberallgäuer Radkarte geplant – Gemeinden sollen sich an Kosten beteiligen

Sonthofen/Oberallgäu | uw | Für die einheitliche Ausschilderung der Wanderwege hat das Landratsamt Oberallgäu viel Zuspruch bekommen. Jetzt will der Landkreis auch das Radfahren anpacken. Geplant ist, das Radwegenetz umfassend aufzunehmen, eventuell besser zu verknüpfen und einheitlich auszuschildern. Zudem soll im Internet ein Radportal entstehen und eine Oberallgäuer Radkarte gedruckt werden. Das Projekt würde im Oberallgäu um die 534 000 Euro kosten, wobei der Kreis auf Gemeindehilfe setzt.

Der Oberallgäuer Ausschuss für Kreisentwicklung, Wirtschaft, Tourismus und Umwelt befürwortete die Idee einstimmig und empfahl, im Haushalt 2009 Geld einzuplanen, wenn die Gemeinden auch zustimmen. Die Hoffnung darauf ist begründet, haben das Projekt doch die Bürgermeister bei einem Treffen bereits befürwortet.

Schließlich würden von den Kosten 60 Prozent über Zuschüsse der Europäischen Union abgedeckt. Nach dem Finanzierungsvorschlag

entfielen damit auf die Gemeinden knapp 147 000 Euro entfallen, auf den Kreis gut 85 000. Nach der Planungsphase könnten laut Nicole Dietrich (Sachgebiet Tourismus am Landratsamt) in den Jahren 2009 und 2010 die Beschilderung und das Internetportal entstehen.

In der Diskussion unterstrich Sonthofens Bürgermeister Hubert Buhl (Freie Wähler) die Bedeutung des Radtourismus; es sei auch „erlösmäßig“ ein sehr interessantes Klientel. Ulrich Leiner (Grüne, Sulzberg) befürwortete das Projekt und regte aber an, auf bestimmten Strecken Radler zu kanalisieren: Nicht jeder Wanderweg sei auch für Radler geeignet.

„Radler in den Ort leiten“

Alfons Zeller (CSU, Burgberg) sagte, dass es mit vernetzten Radwegen nicht getan sei: Nachholbedarf gebe es auch bei Hotels und Wirtschaften mit speziellem Fahrradangebot. Manfred Heeb (SPD, Burgberg) regte an, Radler nicht nur an den Städten vorbei zu leiten, sondern auch in die Orte hinein.